

# Was hat sie, das ich nicht habe?

## FÜRSTINNINGBIBLIOTHEKEN DES 18. JAHRHUNDERTS IM DEUTSCHSPRACHIGEN RAUM

### Zahlen

- BISHIER ERSCHLOSSEN: 3000 TITEL AUS 3 BIBLIOTHEKEN
- ZU ERSCHLIESSEN: ÜBER 90 BIBLIOTHEKEN MIT CA. 200.000 TITELN INSGESAMT
- 600 BIS 10.000 BÄNDE PRO BIBLIOTHEK
- IN ÜBER 50 INSTITUTIONEN ÜBERLIEFERT

### Ziel

ENTWICKLUNG EINER DIGITALEN FORSCHUNGSPLOTTFORM ZUR REKONSTRUKTION DES BUCHBESITZES VON FÜRSTINNING UND UNTERSUCHUNG BUCHBEZOGENER PRAKTIKEN

### Quellen

HANDSCHRIFTLICHE KATALOGE, GEDRUCKTE (AUKTIONS-)KATALOGE, BÜCHER, GELEGENHEITSSCHRIFTEN, RATGEBER, BRIEFE, LITERARISCHE WERKE...

## Workflow

Transkription von Katalogen / Inventaren (bei geeigneten Quellen ggf. mit Transkribus / OCR4all)

Extraktion bibliographischer Daten und automatisierte Anreicherung durch externe Quellen (OPAC, Wikidata, GND...)

Manuelle Anreicherung der Daten (Provenienz, Lesespuren, Preise...)

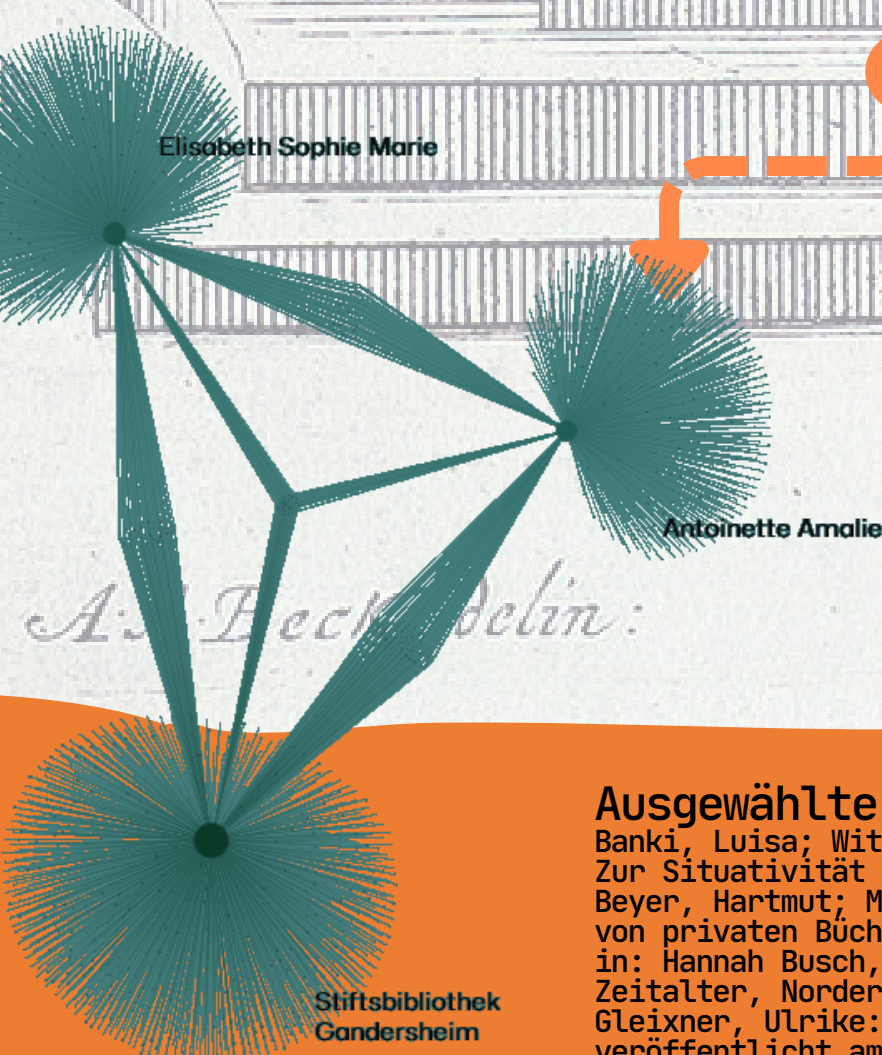
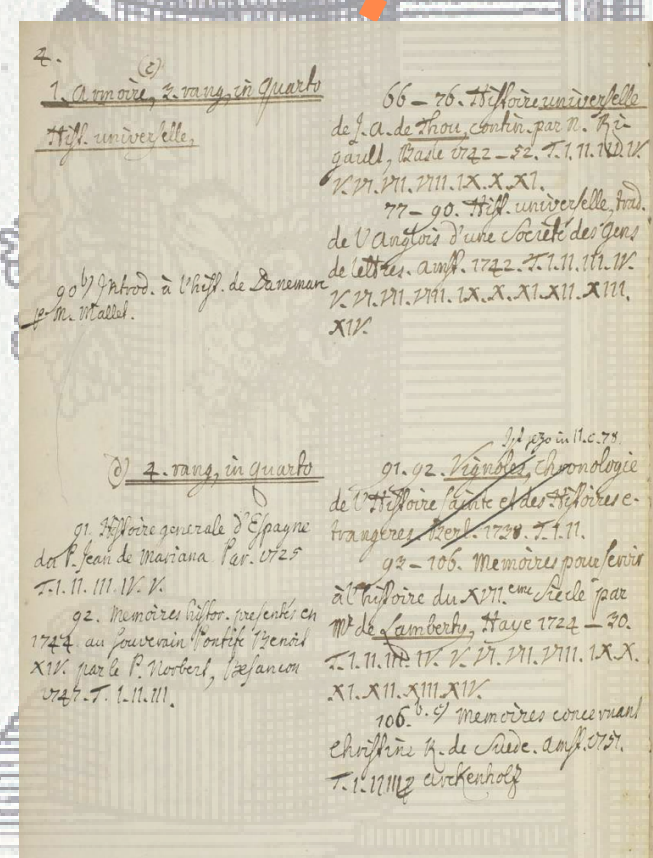
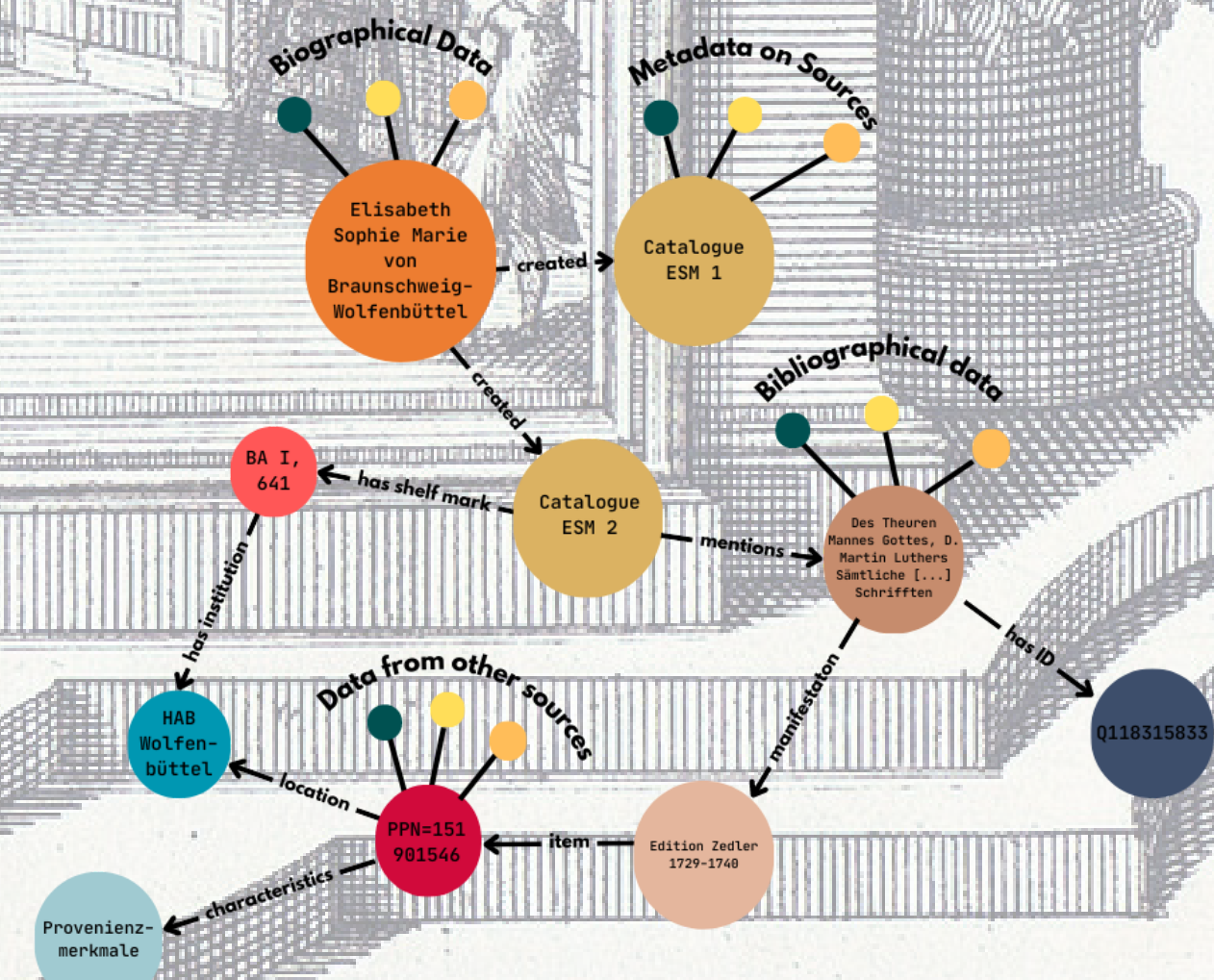
Integration in Knowledge Graph (Wikibase)

## Forschungsfragen

MIT DEN BIBLIOTHEKEN ASSOZIIERTE WISSENS- UND SAMMELPRAKTIKEN?  
KANN DIE FORMIERUNG EINES LEKTÜREKANONS BEOBACHTET WERDEN?  
REPRÄSENTATIVE, SOZIALE UND KOMMUNIKATIVE FUNKTION DER BIBLIOTHEKEN?  
VERERBUNG, SCHENKUNGEN UND AUFLÖSUNGEN VON BIBLIOTHEKEN?

## Erste Spuren

INTENSIVE NUTZUNG DER BIBLIOTHEKEN ZUR WEITERBILDUNG  
DAMIT VERBUNDENE LITERARISCHE AKTIVITÄTEN  
SEHR INDIVIDUALISIERTE BIBLIOTHEKEN (SIEHE VERGLEICH DER AUTOR\*INNEN IN DREI BIBLIOTHEKEN)  
BIBLIOTHEKEN IM SPANNUNGSFELD ZWISCHEN PRIVATHEIT UND SOCIABILITÄT  
GENERATIONENÜBERGREIFENDE SCHENKUNGS- UND VERERBUNGSPRAKTIKEN  
SICHTBARKEIT DYNASTISCHER VERBINDUNGEN



### Ausgewählte Literatur

Banki, Luisa; Wittler, Kathrin (Hg.): Lektüre und Geschlecht im 18. Jahrhundert. Zur Situativität des Lesens zwischen Einsamkeit und Geselligkeit. Göttingen 2020.  
Beyer, Hartmut; Münkner, Jörn; Schmidt, Katrin; Steyer Tamo: „Bibliotheken im Buch. Die Erschließung von privaten Büchersammlungen der Frühenzeit über Auktionskataloge“ in: Hannah Busch, Franz Fischer, Patrick Sahle (Hg.), Kodikologie und Paläographie im digitalen Zeitalter, Norderstedt 2017, S. 43-70.  
Gleixner, Ulrike: „Herzogin und Buchbesitz: da ist noch Luft nach oben...“, HABlog, Wolfenbüttel, veröffentlicht am 28. 06. 2022 zugänglich unter: <https://www.hab.de/herzogin-und-buchbesitz/>  
Knight, Leah; White, Micheline; Sauer, Elizabeth (Hrsg.): Women's Bookscapes in Early Modern Britain: Reading, Ownership, Circulation, Ann Arbor 2018.

### Bildnachweise

Johann Georg Schmidt, Idealdarstellung der Bibelsammlung von Elisabeth Sophie Marie von Braunschweig-Lüneburg, Braunschweig 1752 (c) Herzog August Bibliothek Wolfenbüttel  
Seite aus Catalog der Bibliothek der Herzogin Philippine Charlotte von Braunschweig, BA I, 641 (c) Herzog August Bibliothek Wolfenbüttel  
ExLibris von Elisabeth Sophie Marie von Braunschweig-Wolfenbüttel, 1754 (c) Herzog August Bibliothek Wolfenbüttel  
Notiz von Elisabeth Sophie Marie (c) Herzog August Bibliothek Wolfenbüttel  
Screenshot OPAC Herzog August Bibliothek Wolfenbüttel <https://opac.lbs-braunschweig.gbv.de/>  
Screenshot Wikidata <https://www.wikidata.org/wiki/Q118315833>  
Screenshot GND [https://swb.bsz-bw.de/DB=2.104/SET=2/TTL=1/SHW?FRST=1&ADI\\_LND=&RETRACE=0](https://swb.bsz-bw.de/DB=2.104/SET=2/TTL=1/SHW?FRST=1&ADI_LND=&RETRACE=0)

Zu den Datensätzen der bereits rekonstruierten Bibliotheken  
<https://bibliotheksrekonstruktion.hab.de/>

Dr. Caren Reimann  
Dr. Joëlle Weis  
Kontakt: [weis@uni-trier.de](mailto:weis@uni-trier.de)

Kompetenzzentrum  
Trier Center for Digital Humanities

MARBACH  
WEIMAR  
WOLFENBÜTTEL  
FORSCHUNGS  
VERBUND